

Grossauflage mit RE/MAX-Beilage

Zusätzliche Verteilung in Appenzell, Haslen AI, Gais, Weissbad, Schwende, Wasserauen, Brülisau, Schwellbrunn, Schönggrund, Urnäsch, Gonten, Gontenbad, Jakobsbad mit rund 5'650 Exemplare mehr.

Gossauer Nachrichten

DIE POST
bringt mich jede Woche
in Ihren Briefkasten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@gossauer-na.ch

Sabine Rüthemann spricht über die wachsende Zahl an Kirchenaustritten.



5

Sharon Merzbacher gibt Auskunft zum «start Summit» an der Universität St.Gallen.



10

Jürg Renggli sprach am Unternehmerfrühstück der «Swiss Life» im Freihof.



19

Reto Altherr präsentierte das Edikt zur «Initiative Kurztunnel» in Teufen.



21



Den Abfall sichtbar machen

Von Tobias Baumann

Am Dienstag fand an der Wilerstrasse unweit der Moosburg eine besondere Aktion statt: Eine Schulklasse markierte mit kleinen Fähnchen sämtlichen Abfall, der in der Wiese von Landwirt Markus Bernhardsgrütter liegen geblieben war.



Die Schüler markierten jedes Abfallstück mit einem Fähnchen.

z.V.g.

Littering «Wir wollen die Leute für das Problem des liegen gebliebenen Abfalls sensibilisieren», erklärt Markus Bernhardsgrütter den Sinn der Aktion. «Die Wiesen sehen immer sauber aus, wenn das Gras gewachsen ist, dabei bleibt darunter viel Abfall verborgen», so das Mitglied der Gossauer Litteringgruppe, welche dem herumliegenden Abfall den Kampf angesagt hat. Er sei selbst sehr beeindruckt gewesen von einer ähnlichen Aktion, die er in Bern sah und so habe er die Idee eingebracht. Unterstützung erhielt er vom St.Galler Bauernverband sowie von Martin Eberle, dem Bereichsleiter Jugendarbeit der Stadt. Die Klasse von Lucia Fröhlich aus dem Hirschberg übernahm die Fleissarbeit, mit den Fähnchen sämtlichen Abfall sichtbar zu machen. Dabei bietet sich ein erschreckendes Bild: Eine

wenige Quadratmeter reichten aus, um alle Fähnchen zu brauchen.

Kühe können krank werden

«Je stadtnäher die Wiesen sind, desto grösser ist das Problem», sagt dazu Bernhardsgrütter. Die Wiese an der Wilerstrasse eigne sich auch, weil dort viel Durchgangsverkehr besteht und so viele Passanten sehen,

wie viel Abfall auf den Wiesen zurückbleibt. Die Fähnlein sollen nun rund zwei Wochen stehen bleiben. «Ich bin selbst gespannt, was für Reaktionen wir erhalten. Schliesslich handelt es sich bei der Aktion um einen Versuch», so Bernhardsgrütter. «Beim nächsten Mähen werde ich sehen, ob wir eine Wirkung erzielt haben.» Man müsse sich bewusst

sein, dass der Abfall im Futter der Kühe lande. Natürlich versuche man alles, um diesen rauszukriegen, aber es könne immer etwas übersehen werden. «Die Kühe können vom Abfall krank werden oder im schlimmsten Fall verenden, wenn ihnen beispielsweise ein Stück Aluminium den Magen aufschneidet», erklärt Bernhardsgrütter.

Polysportives Angebot im Skilager

Im kommenden Winter werden die Winterlager von Oberstufe und Mittelstufe 2 polysportiv. Wegen der rückläufigen Schülerzahlen führt die Schule der Stadt Gossau ab August noch 15 Kindergartenklassen; eine weniger als aktuell.

Schule Der Schulrat hat in seiner letzten Sitzung zudem das Konzept für «Besondere Unterrichtswochen» an der Oberstufe genehmigt. Dieses sieht insbesondere in den Winterlagern zusätzliche Sportarten vor wie Eislauf, Schneeschuhlaufen, Schlitteln oder Curling. Da-

mit sollen auch die Oberstufenschülerinnen und -schüler am Lager ihrer Klasse teilnehmen können, welche nicht Ski oder Snowboard fahren. Das polysportive Angebot für «Daheimbleibende» bleibt erhalten. Auch für die Mittelstufe 2 in einzelnen Schulhäusern bewilligte der Schulrat ein «Polysportivlager 2018». Das Wintersportlager in Wildhaus wird polysportiv durchgeführt.

Eine Klasse weniger

Im November war erster Planungstermin des Schulamtes für den Kindergartenbeginn im August 2017.

Seither hat sich die Zahl der neu in den ersten Kindergarten eintretenden Kinder von 152 auf 136 reduziert. Gründe dafür sind der Wegzug von Familien oder der Entscheidung der Eltern, den Kindergartenbeginn aufzuschieben. Zusammen mit den 142 Kindern der zweiten Kindergartenstufe sind im Schuljahr 2017/2018 somit 278 Kinder im Kindergarten zu unterrichten. Der Gossauer Schulrat hat beschlossen, die Zahl der Kindergartenklassen um eine auf 15 zu reduzieren. Die durchschnittliche Klassengrösse von 18,3 Kindern ändert sich gegenüber heute nicht. Ge-

schlossen wird der zweite Kindergarten im Schulhaus Othmar. Weil diese Lehrerin gekündigt hat, sind für die Klassenreduktion keine personellen Massnahmen erforderlich.

Jahresabschluss im Budget

Weiter hat der Schulrat von der Jahresrechnung 2016 und dem Jahresbericht zu den fördernden Massnahmen (Logotherapie, Legasthenie, Psychomotorik und schulische Heilpädagogik) Kenntnis genommen. Die Rechnung 2016 der Schule Gossau schliesst mit einem Aufwand von rund 34 Millionen Franken leicht unter dem Budget ab. pd

Gewerbeschau

G17 Am 6. September öffnet die Gossauer Gewerbeausstellung G17 ihre Pforten. Rund 120 Gewerbeunternehmen und Fachgeschäfte präsentieren sich auf der Bundwiese der Bevölkerung von Gossau und Umgebung.

Seite 19

Schlossführung

Oberberg Am nächsten Sonntagvormittag, am 19. März, findet ab 10.30 Uhr auf Schloss Oberberg die erste öffentliche Führung im Jahr 2017 durchs Wahrzeichen von Gossau statt. Albert Lehmann, der Präsident des Fördervereins Schloss Oberberg, wird den Interessierten einige der wichtigsten Räumlichkeiten zeigen und viel Wissenswertes aus Geschichte und Gegenwart dieses Baudenkmals aus dem 13. Jahrhundert berichten. Die Teilnahme an dieser vom Förderverein Schloss Oberberg organisierten Führung ist unentgeltlich. Treffpunkt ist die Schlossterrasse. pd

Opern-Nachmittag



Nadja Nigg singt im VitaTertia. z.V.g.

VitaTertia Am Sonntag, 19. März (15 Uhr) lädt VitaTertia die Freunde der Oper zu einem beschwingten Frühlingskonzert ein. Drei junge Künstlerinnen Nadja Nigg (Sopran), Verena Hetke, (Mezzosopran) und Akiko Shiochi am Klavier singen und spielen für die Besucher. Der regelmässige Sonntags-Treff der Stiftung VitaTertia an der Haldenstrasse 46, Gossau findet jeden 3. Sonntag im Monat mit verschiedenen Veranstaltungen statt. pd

PHILIPS Shaver Series 9000



Testen ohne Risiko
30 Tage Geld-zurück-Garantie
PHILIPS

BELRAS
Neugasse 3 St. Gallen
www.belras.ch

GOLDINGER Immobilien Treuhand AG

Ihre Immo-Experten



Ihre Liegenschaft ist einzigartig. Unser Engagement auch!

Wir unterstützen Sie gerne beim Verkauf Ihrer Immobilie.

www.goldinger.ch | Tel. 071 - 313 44 25

Spurt

4mal Qualitätsbenzin und Preisgünstig in St. Gallen tanken!!

Rorschacherstr. 239
Teufenerstr. 174
Zürcherstr. 505
Langgasse 106

Eduard Waldburger AG
Heizöl- und Benzinimport
Tel. 071 274 30 83
verkauf@waldburger-oel.ch

JUNGBÄCK | OTTO-PORSCH
Die Fachzahnärzte für Ihre Gesundheit

Frühaufsteher- und Abendsprechstunde

7.00 - 20.00 Uhr

Herisauerstrasse 63 | 9200 Gossau
T 071 380 06 07 | F 071 380 06 08
www.zahnaerzte-gossau.ch

Individuelle Lebens- und Wohnqualität

VitaTertia

Jeden 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr

Herzliche Einladung zum Sonntags-Treff

Der ideale Treff-Punkt für alle Generationen, schauen Sie einfach herein.

Haldenstrasse 46, Gossau
www.vitatertia.org

FLiG lädt zur Frühlingsveranstaltung

Die FLiG lädt an ihrer Frühlingsveranstaltung am Samstag 25. März (9.30 Uhr) zu einer Führung mit Geschäftsleiter Markus Baer durch die Stadtwerke. An der gut einstündigen Besichtigung sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.



Markus Baer führt durch «seine» Stadtwerke. z.V.g.

Stadtwerke An der diesjährigen Frühlingsveranstaltung der FLiG erhalten die Besucher einen Einblick in die Aufgaben der Gossauer Stadtwerke. Neben den bisherigen Leistungen Strom, Wasser, Erdgas und Entsorgung wird auch das Glasfaserangebot vorgestellt. «Die Stadtwerke stehen vor grossen Herausforderungen. In der Januarsitzung hat das Parlament eine rechtliche Ver selbstständigkeit zurückgewiesen.

Besser kennenlernen

Dass eine bessere Organisation dringend notwendig ist, war unbestritten. So kann es nur gut sein, wenn Gossauerinnen und Gossauer die Stadtwerke besser kennen lernen», schreibt FLiG-Präsident Alfred Zahner in der Einladung. Unter der Führung des Geschäftsleiters

Markus Baer erwartet die Besucherinnen und Besucher ein interessanter Vormittag.

Vorankündigung

An der diesjährigen Hauptversammlung der FLiG vom Donnerstag, 18. Mai ab 18.45 Uhr im Marktstübli wird der bekannte Bundeshausjournalist Hanspeter Trütsch (ab ca. 20.15 Uhr) über seine Arbeit mit Bundesräten und Parlamentariern erzählen. Am Vortrag von Hanspeter Trütsch sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen. *pd*

Erfolgreiches Jubiläumsjahr

Am letzten Freitag fand die 76. Hauptversammlung des Turnverein Andwil-Arnegg statt. Der Vereinspräsident Jonas Helfenberger konnte 80 Vereinsmitglieder im Restaurant Sonntal in Andwil begrüßen.

Andwil Nach einem feinen Nachtessen blickte der Turnverein auf ein erfolgreiches 75. Jubiläumsjahr zurück. Die Vorstandsmitglieder berichteten über die Anlässe und Wettkämpfe der Aktivriege, der Gerätriege und der Jugi. Die Unterhaltungsabende und das Turnfest waren einmal mehr der Höhepunkt des Jahres. Speziell das selbst organisierte Turnfest in Andwil wird in guter Erinnerung behalten. Auch dieses Jahr durfte der Turnverein

sieben neue Mitglieder begrüßen, welche mit grossem Applaus empfangen wurden. Rücktritte gab es bei den Jugileitern. Christina Rutz und Sandro Mazenauer geben ihr Amt als Jugileiter ab, neu übernehmen Karin Lengwiler, Remo Stark und Yestin Koller zusammen mit Jenny Stäheli die Mittlere Jugi.

Einstimmig wiedergewählt

Der Vorstand des Turnverein Cervus wurde einstimmig wiedergewählt. Ausserdem wurde beschlossen, dass der Turnverein Andwil-Arnegg die Beschaffung einer Tumblingbahn anstrebt. Der Antrag für die neue Turntenues der Männeraktivriege wurde einstimmig angenommen. Zum Schluss informierte Jonas Helfenberger über das kommende Turnjahr. *pd*

Über 10 Millionen im Plus

Der Haushalt 2016 der Stadt Gossau schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 6,4 Millionen Franken ab. Die Stadtwerke haben einen Ertragsüberschuss von 4,07 Mio. Franken erarbeitet. Die Überschüsse sollen für grosse Investitionsprojekte zurückgelegt werden.

Stadthaushalt Bei Aufwendungen von 90,6 Mio. Franken und Erträgen von 97,1 Mio. Franken beläuft sich der Ertragsüberschuss im städtischen Haushalt 2016 auf 6,4 Mio. Franken. Höhere Steuererträge (4,7 Mio. Franken) und tiefere Kosten sind die wesentlichen Gründe für dieses Ergebnis. Bei den Einkommenssteuern, sie machen 78 Prozent des gesamten Steueraufkommens aus, resultiert ein Plus von 3,1 Mio. Franken. Die Steuern der juristischen Personen sind gegenüber dem Budget leicht im Plus; eingenommen wurden jedoch zehn Prozent weniger als im Vorjahr.

Aufwand präzise prognostiziert

Die Steuern und Abgaben auf Liegenschaften sind im Hoch. Die Grundsteuern liegen um 190'000 Franken, die Grundstückgewinnsteuern um 1 Mio. Franken und die Handänderungssteuern um 290'000 Franken über dem budgetierten Wert. Die starke Bautätigkeit und der rege Handel widerspiegeln sich auch



Geldregen für die Stadt Gossau. z.V.g.

in den Anschlussbeiträgen im Abwasserbereich (plus 490'000 Franken) und in den Gebühreneinnahmen des Grundbuchamtes (plus 130'000 Franken). Wesentlich präziser budgetiert war die Aufwandseite. Der Bruttoaufwand liegt um 311'000 Franken unter dem Budget; beim Personalaufwand sind es 143'000 Franken. Der Sachaufwand blieb um 441'000 Franken unter dem Voranschlag und bei den Zinsen ist ein Minus von 469'000 Franken zu verzeichnen. So konnten die stark gestiegenen Kosten im Sozialbereich (400'000 Franken) kompensiert werden.

Gut eingekauft

Die Rechnung der Stadtwerke schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 4,07 Mio. Franken ab, was 2,9 Mio. Franken über dem Voranschlag liegt. Die massgeblichen Abweichungen beim Aufwand finden

sich beim Einkauf von Elektrizität (minus 550'000 Franken) und Erdgas (minus 640'000 Franken) sowie beim 400'000 Franken tieferen Personalaufwand. Für die Altlastensanierung auf dem ehemaligen Gaswerk-Areal war eine Reserve gebildet worden. Der nicht benötigte Restbetrag von 600'000 Franken wurde mit dem Verkauf des Areals aufgelöst. Der Ertrag übertraf das Budget um 665'000 Franken, davon gut 400'000 Franken aus der Sparte Elektrizität, 65'000 Franken beim Trinkwasser und 200'000 Franken beim Erdgas.

Neun Millionen zurückstellen

Der Stadtrat beantragt dem Parlament, die Rechnungsüberschüsse überwiegend für Rückstellungen zu verwenden. So sollen die Stadtwerke 1,8 Mio. Franken für die anstehende Erneuerung des Kraftwerks Niederglatt zurücklegen. Die restlichen 2,27 Mio. Franken sollen – zusätzlich zur reglementarischen Ablieferung von 3,1 Mio. Franken – in den städtischen Haushalt überführt werden. Damit würde der Ertragsüberschuss im Stadthaushalt auf 8,7 Mio. Franken steigen. 1,45 Mio. Franken sollen für Abschreibungen verwendet werden. In die Schulanlagen-Reserve sollen 2,1 Mio. Franken eingelegt und die Reserve für Sportanlagen soll um 5,22 Mio. Franken erhöht werden. *pd*

Mit Sirene und Blaulicht unterwegs

Kürzlich besuchten rund 26 Kinder von Femme Family den Polizeistützpunkt in Oberbüren. Dort lernten sie die Arbeit der Polizei besser kennen.

Femme Family Walter Duft erklärte den interessierten Kindern anhand von Film und Bild, was die Polizisten im Alltag leisten. Während der Führung durch den Polizeiposten konnten die Kinder die Zellen wie auch die Kommandozentrale sehen. Draussen zeigten zwei Polizisten ihre Arbeit mit einem Polizeihund. Der Höhepunkt war aber bestimmt für alle die Runde mit dem Polizeiauto samt Sirene und Blaulicht.



Die Kids durften eine Runde mit dem Polizeiauto samt Sirene und Blaulicht mitfahren.



15 Jahre BBC

BBC Kürzlich feierte das butterbarcafe am Bahnhof Gossau sein 15-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsparty. DJane Tanja la Croix sorgte für eine ausgelassene Stimmung unter den Gästen. Zur Feier des Tages verlor das BBC eine Reise nach Australien im Wert von 5000 Franken. *rk*

